

# Stillen und HIV *HIV und Stillen schließen sich nicht aus*

## Praktische Empfehlungen

Thema wertfrei und frühzeitig in der Schwangerschaft ansprechen

Vor- und Nachteile beleuchten

Vorliegen der Voraussetzungen für sicheres Stillen prüfen, dann gemeinsame Entscheidung

Interdisziplinäre Begleitung während der Still- und Abstillzeit fördern

Für die Stillunterstützung Kontakt aufnehmen zu Hebammen, Pädiater\*innen und Geburtshelfer\*innen, Still- und Laktationsberater\*innen, die mit dem Thema HIV vertraut sind, Unterstützung von Mitarbeitenden von Aidshilfen u. a. Beratungsstellen

## Voraussetzungen

Nicht nachweisbare Viruslast mindestens bei den letzten beiden Messungen vor der Geburt, idealerweise während der gesamten Schwangerschaft

Regelmäßige Einnahme der HIV-Medikamente

Regelmäßige Überprüfung der Viruslast von Mutter und Kind sicherstellen

## Vorgehen bei Stillwunsch



Diskussion der Vor- und Nachteile des Stillens mit HIV



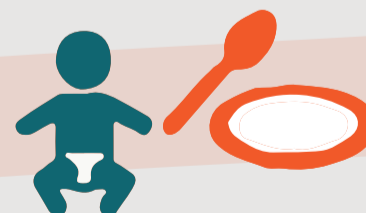
Kommunikation im interdisziplinären Team



Viruslast-Monitoring bei Mutter und Kind



Viruslastbestimmung beim Kind letztmalig 6 Wochen nach Abstillen



Beikost nach 4 – 6 Monaten möglich

© A. Haber

Unterstützen Sie die Forschung zum Thema HIV und Stillen

Ärzt\*innen: Deutsches HIV-Schwangerschaftsregister  
Mütter: Teilnahme an IRENE-Studie zum Stillverlauf und Stillverfahren: annette.haberl@hivcenter.de

Hrsg.:

AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V. in Kooperation mit der UAG Gesundheit rund um die Geburt und ersten Lebensjahre der Landesgesundheitskonferenz Thüringen



